

81-Jähriger verursacht Unfall: Senioren am Steuer immer riskanter!

Verkehrsunfall in Suhl am 24. Juni 2025: Ein 81-jähriger übersieht Vorfahrt, verletzt sich leicht. Gesamtschaden 5.000 Euro.



Hubertusstraße und Schützenstraße, 98527 Suhl, Deutschland - Ein Verkehrsunfall hat am Montagmittag in Suhl für Aufsehen gesorgt. Der Vorfall ereignete sich im Kreuzungsbereich der Hubertusstraße und Schützenstraße. Ein 81-jähriger Autofahrer missachtete die Vorfahrt eines 30-jährigen Pkw-Fahrers, was zu einem heftigen Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge führte. Glücklicherweise verletzte sich der Senior nur leicht und wurde zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht. Beide Autos waren nach dem Unfall nicht mehr bewegungsfähig, und der Gesamtschaden wird auf etwa 5.000 Euro geschätzt, wie die **Landespolizeiinspektion Suhl** berichtet.

Solche Vorfälle sind nicht ganz selten. Laut Berichten des Statistischen Bundesamts tragen ältere Autofahrer oft die Hauptschuld bei Verkehrsunfällen. Tatsächlich lag der Anteil der über 65-Jährigen, die als Hauptverursacher bei Unfällen mit Personenschaden registriert wurden, 2022 bei alarmierenden 68,7 Prozent. Bei den über 75-Jährigen beträgt dieser Wert sogar 76,6 Prozent, was sie zur riskantesten Altersgruppe im Straßenverkehr macht. Das scheint auch bei dem aktuellen Unfall in Suhl eine Rolle gespielt zu haben.

Verkehrsverhalten älterer Fahrer

Ältere Menschen zeigen oft spezifische Fehler im Verkehr, wie das Missachten der Vorfahrt oder ungenaues Abbiegen und Wenden. **Der Tagesschau** hebt hervor, dass viele Senioren seltener im Straßenverkehr aktiv sind, was paradox zu einer geringeren Unfallbeteiligung führt. Dennoch sind sie, wenn involviert, häufig die Hauptverursacher ihrer Unfälle.

Eine weitere interessante Statistik zeigt, dass unter 65-Jährigen nur 55,2 Prozent der Unfallverursacher ausgemacht werden. Junge Fahrer zwischen 18 und 20 Jahren sind in 70,8 Prozent der Fälle hauptverantwortlich für Unfälle. Diese Unterschiede im Verkehrsverhalten könnten auf unterschiedliche Erfahrungen und Fahrgewohnheiten zurückzuführen sein.

Erforderliche Maßnahmen und Vorschläge

Angesichts solcher besorgniserregenden Zahlen diskutiert die EU-Kommission, ob es notwendig sein sollte, ab einem Alter von 70 Jahren regelmäßige Selbsteinschätzungen oder ärztliche Untersuchungen zur Fahrtauglichkeit einzuführen. Verkehrsminister Volker Wissing hat sich jedoch gegen solche Maßnahmen ausgesprochen und sieht sie als unnötige Bürokratie an.

Insgesamt bleibt der Straßenverkehr für alle Altersgruppen eine Herausforderung. Die Statistiken zeigen, dass Menschen ab 65

Jahren seltener in Unfälle verwickelt sind, aber wenn sie es sind, ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie verletzt werden, deutlich höher. Im Jahr 2022 verunglückten 52.748 ältere Menschen im Straßenverkehr, wobei 12.350 schweren Verletzungen erlitten haben, während 1.023 tragischerweise starben, wie aus Daten des **Statistischen Bundesamtes** hervorgeht.

Details	
Ort	Hubertusstraße und Schützenstraße, 98527 Suhl, Deutschland
Quellen	• www.news.de • www.tagesschau.de • www.destatis.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net